

# Inhalt

Einleitung 7

*Gerd Glaeske*

»Pillen für Schwache oder schwach durch Pillen« –  
Zur geschlechtsspezifisch auffälligen  
Arzneimittelversorgung von Frauen 10

*Sybille Ellinger-Weber*

Bedingungen und Funktionen des Gebrauches psychisch  
wirksamer Medikamente durch Frauen – Ergebnisse eines  
Forschungsprojektes 28

*Stephan Ahrens*

Angaben stationär-psychiatrischer Patienten und ihrer  
einweisenden Ärzte zur prästationären Medikation  
psychotroper Substanzen 39

*Gerd Glaeske*

Fragwürdige Entscheidungshilfe – Ärztliches  
Verordnungsverhalten und Arzneimittelwerbung 56

*Petra Schöttler*

Risiken und Nutzen psychisch wirksamer Arzneimittel aus der  
Sicht der Krankenkassen – am Beispiel  
geschlechtsspezifischer Verordnungen in der Gruppe der  
41- bis 51jährigen 69

*Horst Kassebaum*

Bedarfsmedikation im Krankenhaus 84

*Rainer Papenhausen*

Medikation in der Psychiatrie 95

*Inge Lüders*

Über die Rolle von Medikamenten in Alten- und  
Pflegeheimen 109

*Podiumsdiskussion: Möglichkeiten der Prävention des  
Gebrauches und der Abhängigkeit von psychotropen  
Medikamenten. Zusammenfassung 120*

*Karl Schilling*

Möglichkeiten der Behandlung von Schmerzen 145

<i>Monika Begemann-Deppe</i>	
Psychotherapeutische Verfahren. Die Suche nach dem »Therapieplatz«	158
<i>Edda Armbuster, Cornelia Burth</i>	
Ganzheitliche Naturheilverfahren	168
<i>Angelika Nette</i>	
Konzept und erste Erfahrungen der Informationsstelle Frauen-Alltag-Medikamente	180
Autoren- und Autorinnenregister	195